

Familienzentrum Haltern-Sythen

Frauenleben zu Beginn des neuen Jahrtausend bedeutet eine Vielfalt unterschiedlicher Lebensformen. Frauen haben Kinder oder keine, leben als Single oder mit Partner, sind berufstätig oder nicht, leben mit Partnerin, sind verheiratet oder nicht, machen Karriere, haben Erfolg, nehmen Einfluss, tragen Verantwortung. Mädchen und Frauen heute sind mit Stärken und Kompetenzen unterwegs, die zunehmend als Unentbehrlichkeit weiblichen Know Hows begriffen werden sollen und zu der wachsenden Erkenntnis führen sollen, dass in einer zunehmenden globalisierten Welt kein Weg mehr an ihnen vorbeiführt.

Und daneben gibt es einen nüchternen Blick auf Forschungen und Statistiken. Dass der seit 1945 bestehende Verfassungsauftrag aus Artikel 3 des Grundgesetzes auch zu Beginn des neuen Jahrtausend noch nicht erfüllt ist. Beträchtliche soziale, ökonomische, kulturelle und strukturelle Nachteile bewirken, dass eine gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und Frauen an gesellschaftlichen Reichtum noch nicht stattgefunden hat. Im Jahr 2000 hat z.B. der Antidiskriminierungsausschuss der Vereinten Nationen die Diskriminierung von Frauen in Deutschland gerügt und die Bundesregierung aufgefordert die immer noch andauernde Benachteiligung von Frauen zu verändern. Ein überproportional hoher Anteil von Frauen ist in der Armutsstatistik, ein geschlechtsspezifisch aufgeteilter Arbeitsmarkt, die Rollenzuweisung der Kindererziehung, deutlich niedriger bezahlte Arbeitsplätze im Erwerbsleben, eine unbefriedigende rechtliche Lage von Migrantinnen, geschlechtsspezifische Sozialisation, vor allem ein unverändert und erschreckend hohes Ausmaß an Gewalt gegen Frauen und Mädchen zeigen deutlich, dass das Ziel einer tatsächlichen Gleichwertigkeit der Geschlechter noch nicht erreicht ist. Rund 80% der Frauen in der Bundesrepublik sehen daher in Sachen Gleichstellung aktuell einen erheblichen Handlungsbedarf und fordern eine engere und organisierte Interessenvertretung von Frauen zur Verbesserung der materiellen Lebenssituation, zur gleichberechtigten Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Familienzentren sind Anlaufstelle für Frauen die immer noch hier in Haltern am See überwiegend die Kindererziehung übernehmen. Auf Grund ihrer Rolle kann das Familienzentrum hier die Zielgruppe Frauen unterstützen durch die Beteiligung und Kooperation mit verschiedenen Organisationen.

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Haltern am See sieht darin Handlungsbedarf hier mit dem Familienzentrum zu kooperieren und Frauen zu helfen ihre Erwerbsbeteiligung zu erhöhen und vor allem das Thema „Vereinbarkeit von Familie, Frau und Beruf“ in den Vordergrund zu stellen und Frauen dementsprechend zu beraten, zu helfen an Informationen zu kommen, aber auch zu überlegen, wie man ihre persönliche Situation verbessern kann, wie man ihre Erwerbsbeteiligung erhöhen kann und wie man individuelle Lebenskonzepte begleiten kann.

Der Auftrag der kommunalen Gleichstellungsstelle liegt auch darin die Chancengleichheit der Frauen vor Ort zu propagieren und deutlich zu machen, auf Missstände hinzuweisen und vor allem den Wiedereinstieg mit verschiedenen Projekten und Initiativen mit Hilfe von Einrichtungen zu ermöglichen. Von daher bietet die Gleichstellungsstelle in Kooperation mit dem Familienzentrum Wiedereinstiegssprechstunden an, aber sie begleitet auch Projekte und vor allem die Informationstage des Familienzentrums und sie arbeitet hier intensiv mit dem Familienzentrum in Haltern-Sythen zusammen, mit dem DRK.

Hierzu werden auch immer wieder neue Informationsfaltblätter erstellt und den Frauen auch Referate vorgeführt, denn Frauen werden für ihre Leistungen im Beruf noch immer schlechter bezahlt und seltener befördert als Männer. Frauen besetzen noch immer weniger Führungspositionen als Männer, Frauen haben noch immer wesentlich mehr die Belastung durch Haushalt und Kindererziehung alleine zu tragen, Frauen sind im größeren Maße von Arbeitslosigkeit und im Alter von Armut betroffen, Frauen sind noch immer in der Politik und im öffentlichen Leben unterrepräsentiert und Frauen werden tagtäglich Opfer von Gewalttaten.

Die Gleichstellungsbeauftragte kann Benachteiligung von Frauen vor Ort aufzeigen und sich für die Durchsetzung von Fraueninteressen einsetzen. Ihre Chance Informationen und Beratung, Hilfestellung bei allen Frauenrelevanten Themen und Problemstellung und Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Rechte, Herstellung von Kontakten zu Frauengruppen, Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen, Berufswahlorientierung, Berufsrückkehrerinnenberatung, Existenzgründungsberatung, aber auch Unterstützung von Alleinerziehenden, Hilfe für Frauen in Not, Hilfe bei Gewalt gegen Frauen, Hilfe bei Problemen die im Alter auftreten, Hilfe bei der Integration von

ausländischen Frauen, Ausweitung von Kinderbetreuungseinrichtung, Lebensplanung von Mädchen und Förderung von Frauen, Kultur und Kunst, sowie spezifische Fort- und Weiterbildung.

Dieses sind vor allen Dingen auch Angebote für Frauen im Familienzentrum.

Weitere Informationen:

<http://www.drkfamilienzentrum-sythen.de/>